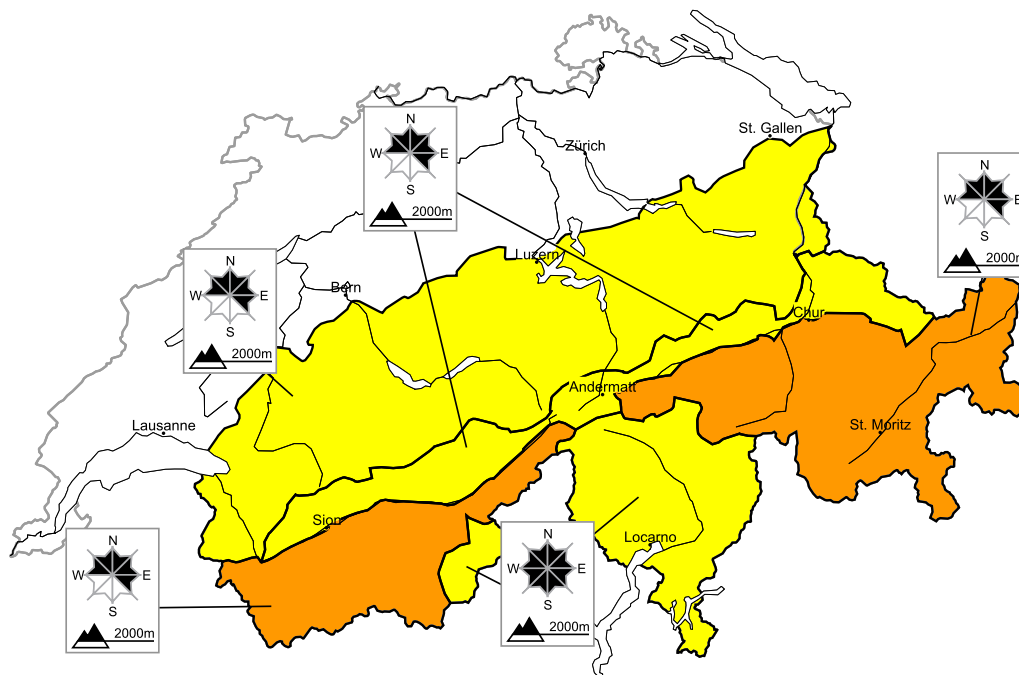


Im Wallis und in Graubünden verbreitet erhebliche Lawinengefahr. Vorsicht vor Tribschnee und schwachem Altschnee

Ausgabe: 13.2.2017, 08:00 / Nächster Update: 13.2.2017, 17:00

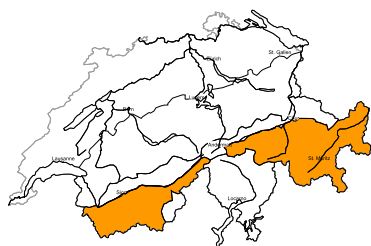
Lawinengefahr

Aktualisiert am 13.2.2017, 08:00



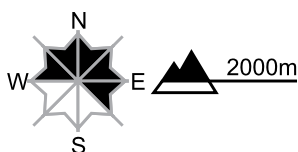
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Altschnee, Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Ausgeprägte Schwachschichten im Altschnee erfordern Vorsicht. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Diese können vor allem an Schattenhängen bis in tiefe Schichten durchreissen und eine gefährliche Grösse erreichen, besonders im selten befahrenen Tourengelände. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen. Fernauslösungen sind möglich. Frische und schon etwas ältere Tribschneeanisammlungen sind teilweise leicht auslösbar. Sie sollten vorsichtig beurteilt werden. Touren und Variantenabfahrten erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

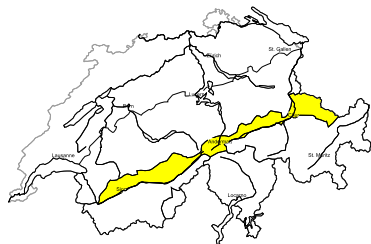
4 gross

5 sehr gross



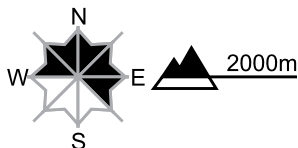
Gebiet B

Mässig, Stufe 2



Altschnee, Tribschnee

Gefahrenstellen



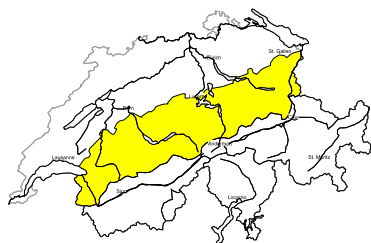
Gefahrenbeschrieb

Schwachschichten im unteren Teil der Schneedecke sind heimtückisch. Lawinen können vereinzelt bis in tiefe Schichten durchreissen und eine gefährliche Grösse erreichen, besonders im selten befahrenen Tourengelände. Diese Gefahrenstellen liegen vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2000 m. Einzelne Wummgeräusche können auf die Gefahr hinweisen. Steile Schattenhänge sollten einzeln befahren werden.

Frische und schon etwas ältere Tribschneeansammlungen sind teilweise leicht auslösbar. Sie sollten vorsichtig beurteilt werden.

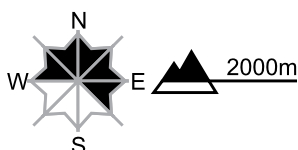
Gebiet C

Mässig, Stufe 2



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Frische und schon etwas ältere Tribschneeansammlungen sind vorsichtig zu beurteilen. Diese sind meist klein. Sie liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Tribschneeansammlungen können vor allem in ihren Randbereichen ausgelöst werden. In den Föhngebieten und in der Höhe sind die Gefahrenstellen etwas häufiger. Eine überlegte Routenwahl ist empfohlen.

Gleitschneelawinen

Unterhalb von rund 2000 m sind meist kleine Gleitschneelawinen möglich.

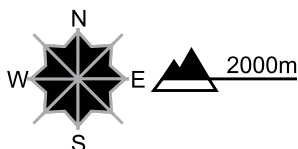
Gebiet D

Mässig, Stufe 2



Altschnee, Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Die älteren Tribschneeansammlungen können vor allem in ihren Randbereichen durch Personen ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Sie sind überschneit und damit schwer zu erkennen. Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 12.2.2017, 17:00

Schneedecke

Mit zum Teil starkem Südwind entstanden am Freitag und über das Wochenende vor allem am nördlichen Alpenkamm und in den höheren Föhngebieten des Nordens Tribschneeansammlungen. In diesen Gebieten wurden sie teilweise gefährlich gross, in den übrigen Gebieten sind sie meist klein. Ältere und frischere Tribschneeansammlungen sind teilweise störanfällig.

Tiefer in der Schneedecke sind vor allem in Höhenlagen zwischen 2200 m und 2800 m an windgeschützten Schattenhängen Schwachschichten vorhanden. Besonders ausgeprägt und störanfällig sind diese in den inneralpinen Gebieten des Wallis und Graubündens. In den übrigen Gebieten sind vor allem an schneearmen Stellen oder Übergängen von wenig zu viel Schnee vereinzelt Lawinen in tiefen Schichten der Schneedecke auslösbar.

Besonders in den nördlichen Gebieten hat sich an steilen Südhängen unterhalb von etwa 2500 m an der Schneeoberfläche eine Kruste gebildet. Am Alpensüdhang ist die Schneeoberfläche durch den Neuschnee der letzten Tage verbreitet locker.

Wetter Rückblick auf Sonntag, 12.2.2017

Am westlichen und zentralen Alpenhauptkamm und südlich davon war es meist stark bewölkt. Im Westen war es sonst ziemlich, im Osten meist sonnig.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m +2 °C im Norden, -3 °C im Süden

Wind

aus südlichen Richtungen

- am nördlichen Alpenkamm mässig bis stark
- sonst meist schwach bis mässig

Wetter Prognose bis Montag, 13.2.2017

Am Alpensüdhang ist es zeitweise bewölkt. In den übrigen Gebieten ist es in den Bergen meist sonnig.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m im Norden +3 °C, im Süden -3 °C

Wind

aus südlichen Richtungen, meist schwach bis mässig, in den Alpentälern föhnig

Tendenz bis Mittwoch, 15.2.2017

Im Süden nimmt die Bewölkung am Dienstag ab und am Mittwoch ist es sonnig. In den übrigen Gebieten ist es an beiden Tagen sonnig. Die Lawinengefahr nimmt ab, in den inneralpinen Gebieten des Wallis und Graubündens nur langsam.